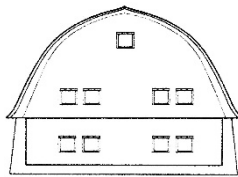


Altes Schloß Valley

**Konzerte
und
Kulturfahrten**
mit dem
Orgelzentrum Valley



Zollingerhalle

Als Besucher unserer Konzerte in der Zollingerhalle dürfen wir Sie informieren, dass es in der jeweiligen 20-minütigen Pause im Untergeschoß Kaffee, Kuchen, Tee und exzellenten hausgemachten Kuchen, das Gedeck zu € 6,- gibt. Auf Wunsch kann der Kaffee gern auch schon vorher ab 14.15 Uhr eingenommen werden.

Wer nur Bier (bestes Arco-Schwarzbier) oder Wasser wünscht, erhält dies in der Eingangshalle und kann gern dort verweilen.

Für die Konzert-Eintrittspreise wurde auf der Jahreshauptversammlung des Fördervereins Orgelmuseum e.V. am 17. Februar 2019 eine Erhöhung von € 10,- auf € 15,- vorgeschlagen und bei Chor- und Orchesterkonzerten von € 15,- auf € 20,-; wir wollen bei letzteren aber den Anreiz einer Vorbestellung geben und dann auf € 18,- reduzieren. Kinder und Jugendliche auch (brave Hunde) bleiben frei.

Angesichts unserer erheblichen Bauausgaben (für die neuen unterirdischen Museumszugänge vom Alten Schloß zur Zollingerhalle und zur Kino-Orgelhalle, zu einem Innendurchgang durch die große Magnus Schmid-Orgel aus Schliersee und zu einem Konzertraum mit sechs weiteren spielbaren Orgeln) in diesem und den nächsten Jahren danken wir auch sehr für eine Spende in die Sammel-Pfeife links vom Ausgang. Auch für Werbung weiterer Konzert- und Kulturfahrt-Teilnehmer können Sie uns in dieser schwierigen Lage helfen.

Ihre Dr. Sixtus und Inge Lampl

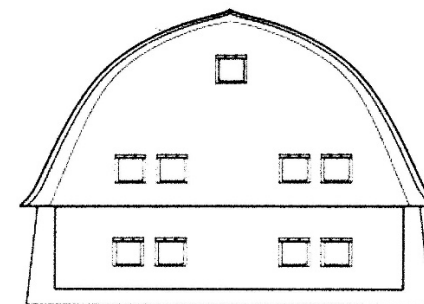
Internet-Nachrichten

der Veranstaltungen beim Alten Schloss Valley: www.lampl-orgelzentrum.com

AKTUELL

Am **Ostermontag um 15 Uhr** erinnert ein **Solisten-, Chor- und Orchesterkonzert** an den 1719, also vor 300 Jahren geborenen Andechser Benediktiner Pater Gregor Schreyer. Seine große **Missa solemnis** hatte er für das Andechser 300-Jahr-Klosterjubiläum 1755 komponiert. S. Lampl hat diese alten Notenschriften für die Neuaufführung in die heute übliche Notenschrift übertragen.

Das neue **Jahresprogramm 2019** bitte reichlich mitnehmen und verteilen, wir haben Ihren Besuch und den Besuch Ihrer Bekannten dringend nötig für die Kosten unserer Baumaßnahmen 2019 und 2020.



**Klangwunder Zollingerhalle
beim Alten Schloß Valley**

Sonntag, 31. März 2019, 15 Uhr

**Musik der
Prinzregentenzeit**

**Prof. Hans Maier
dokumentiert in Worten**

**Domorganist Hans Leitner
spielt die Musikbeispiele**

Dieses Programm dient als Eintrittskarte (Eintritt € 15,-)

Programm

Josef Schmid (1868-1945)	Praeambulum F-Dur Op. 55 Nr. 1
Hans Maier	Musik nach Richard Wagner Musik der Münchner Schule
Georg Herzog (1822-1909)	aus „7 Tonstücke“ Op. 61: Variationen
Joseph Gabriel Rheinberger (1839-1901)	aus Sonate h-moll Nr. 10 Op. 146 (komp. 1886) Thema mit Veränderungen
<hr/> <i>20 min. P a u s e</i> <i>im Zwischengeschoß für Kaffee, hausgemachte Torten und Kuchen, im Eingangsraum für Arco-Bier und Alkoholfreies</i> <hr/>	
Josef Schmid	Festliches Interludium über ein deutsch-vaterländisches Thema Op. 61 (kom. 1914) (S. Majestät König Ludwig III. von Bayern ehrfurchtsvoll gewidmet)
Hans Maier	Aufbrüche und ‚Ausbrecher‘
Max Reger (1873-1916)	Präludium und Fuge d-moll, ohne Opusnummer (komp. 1902)

Prof. Dr. Hans Maier studierte nach seinem Abitur am Freiburger Berthold-Gymnasium in Freiburg, München und Paris Geschichte, Germanistik, Romanistik und Philosophie. 1956 Staatsexamen für das höhere Lehramt, 1957 Promotion „Revolution der Kirche: Studien zur Entstehungsgeschichte der Christlichen Demokratie in Frankreich“, 1962 Habilitation und gleichzeitig Professor für politische Wissenschaft an der Münchener Universität. Von 1970-1986 Bayerischer Kultusminister, ohne anfangs dem Landtag oder der CSU anzugehören. 1978 in den Bayerischen Landtag gewählt, trat er 1986 zurück, als Franz Josef Strauß das Kultusministerium gegen Maiers Vorstellung in zwei Ministerien spaltete, und wandte sich wieder voll der Universitätstätigkeit auf dem Gardini-Lehrstuhl für christliche Weltanschauung, Religions- und Kulturtheorie an der LMU München zu. Von 1970 bis 1988 Präsident des Zentralkomitees der Deutschen Katholiken, Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, seit 1976 Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, Mitherausgeber des Rheinischen Merkur und Autor zahlreicher Bücher, ist Maier auch noch Organist in seiner Münchener Pfarrgemeinde. Wegen seiner geradlinigen und hochintelligenten Disposition nicht nur Gewissen der CSU, sondern vom einstigen Regensburger Bischof Gerhard Ludwig Müller und dessen Augsburger Kollegen mit Auftritt-Verbot in kirchlichen Räumen belegt, geht Hans Maier auch heute noch einen vorbildlichen Weg, was zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen, 35 an der Zahl, belegen.

Hans Leitner wurde 1961 in Traunstein geboren. Nach dem Abitur studierte er Katholische Theologie, Kirchenmusik und das Konzertsfach Orgel in München. 1982-1989 war er ständiger Vertreter seines Lehrers, des Domorganisten Prof. Franz Lehrndorfer am Münchener Liebfrauendom. 1988 gewann er den Rottenburger Improvisations-Wettbewerb. Nach seiner Priesterweihe 1990 wirkte er als Kaplan in München-Milbertshofen. 1992 wurde er als Domorganist und Domvikar an den Hohen Dom St. Stephan zu Passau berufen, wo er auch als Orgelsachverständiger der Diözese Passau wirkte. Seit Herbst 2003 ist Hans Leitner nun Domorganist und Domvikar am Dom Zu Unserer Lieben Frau in München. An der Hochschule für Musik und Theater in München hatte er von 2003-2011 einen Lehrauftrag für Liturgik und Kirchenmusikalische Praxis, ist Herausgeber verschiedener Orgelwerke und Verfasser von Beiträgen zu musikgeschichtlichen, organologischen und theologischen Themen. Zahlreiche CD- und Fernsehaufnahmen sowie Kompositionen für Orgel, Chor- und Bläusersätze dokumentieren sein umfangreiches künstlerisches Schaffen. 2012 wurde ihm von Papst Benedikt XVI. der Titel „Monsignore“ verliehen. Zwischen Herbst 2016 und Herbst 2018 leitete er kommissarisch die Münchner Dommusik.